

Gemeindeleben

Gemeindemagazin 018 | Sept., Okt., Nov. 2026



bewegend

Sucht und Suchthilfe
Sucht ist eine Abhängigkeit

motivierend

Zuversicht

zugewandt

Sucht in der Bibel

interessant

Unser Spielplatz ist für alle da



PETRUS+
FRIEDENS
KIRCHE Loga

Neuanfang

Alkohol hat die Ängste längst betäubt, Lockerheit gebracht, bis es nur noch damit geht. Zuerst hat das Spiel Bestätigung gegeben, das Gefühl, Glück zu haben. Als es aufhört, geht viel verloren: Zeit und Geld. Aber es wird weiter versucht, es gelingt, den Schein zu wahren und die Erwartungen anderer zu erfüllen. Letztlich bleibt das ohne Erfolg - und Schuldgefühle, Verlangen, Versagensängste quälen.

Im Matthäusevangelium wird erzählt, dass die Frauen nach Jesu Kreuzigung an seinem Grab sitzen. Ohnmacht, Hilflosigkeit und Angst haben sie ergriffen: Wie sollen sie ohne ihn leben? Ist alles zu Ende? Ähnliche Gefühle beschäftigen Verwandte und Freunde von Menschen mit einer Sucht. Sie erhalten keine Antwort auf: „Warum?“ - kommen nicht mehr an einen nahen Menschen ran. „Wir sind doch eine Familie...“, sagt jemand verzweifelt, wünscht sich, dass das Leben wieder in Ordnung kommt und muss sich selbst retten.

Die Hohepriester und Schriftgelehrten halten Jesu Behauptung,

Gottes Sohn zu sein, für Betrug. Die Ankündigung seiner Auferstehung gefährdet ihre Autorität und Macht. Weil sie befürchten, dass die Jünger den Leichnam Jesu stehlen und fälschlicherweise behaupten würden, er wäre auferstanden, lassen sie Wachen am Grab aufstellen.

In der Vorbereitung zu den Passionspunkten im April berichtete Annika Jacobmeier, Leiterin der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des evangelischen Diakonieverbands, dass bestimmte Abhängige versuchten, sich zu kontrollieren. In der Therapie lernten sie, mit ihrem Kontrollgefühl und dem Druck umzugehen und etwas anders zu machen. Das ändert etwas.

In Jesu Auferweckung von den Toten steckt ein Machtwechsel: Gott sieht Schmerz und Ohnmacht und versöhnt sich aus Liebe. Er öffnet den Weg in seine Ewigkeit und zum Neuanfang mit ihm in unserer Gegenwart.

Pastorin Silvia Köhler
Christuskirche Leer



Pastorin Silvia Köhler
Foto: Privat

Liebe Gemeinde,

gefühlte 35 Grad, die WM läuft auf Hochtouren. Wir, die das hier gerade schreiben, wissen noch nicht, wer den Pokal in die Höhe stemmen wird. Die Spannung wird sich gelegt haben, wenn Sie dieses Heft in Händen halten.

Zur WM gehört für viele das kühle Bier vor dem Fernseher, das tägliche Tippspiel, der ständige Blick aufs Handy. Meist ist das einfach schön und harmlos. Und doch ist der Weg vom Genuss zur Sucht manchmal kürzer, als wir denken. Um Sucht geht es in diesem Heft – offen, ohne erhobenen Zeigefinger.

Was Sucht ist und für die Betroffenen bedeutet, erklärt Herr Weber von der DROBS (S. 4). Auch, wo Betroffene und Angehörige bei uns vor Ort konkret Hilfe finden, erfahren Sie in diesem Heft (S.4/5).

Denn Sucht trifft nie nur einen Menschen. In der Gruppe „Zuversicht“ treffen sich Angehörige von Suchtkranken. Sie wissen, wie wichtig es ist, damit

nicht allein zu bleiben (S.5). Und schließlich fragen wir, was der Glaube zu Sucht sagt (S.8). Kirche darf ein Ort sein, an dem niemand sich schämen muss.

Daneben gibt es viel aus unserem Gemeindeleben zu berichten: Wie sich Kirche in der Region weiterentwickelt und zusammenwächst (S. 6), wie am Gemeindehaus ein neuer, inklusiver Spielplatz entsteht – ein Ort für alle Generationen (S. 16) – und bald starten endlich wieder die meditativen Taizé-Andachten (S. 14+24). Lassen Sie sich zum Blättern und Entdecken einladen.

Wenn diese Zeilen Sie erreichen, ist der heiße Sommer Geschichte – und die WM sowieso. Was bleibt, ist der Wunsch: Kommen Sie gut in den Herbst und bleiben Sie behütet!

Herzliche Grüße



Ihre Pastoren

Ina & Benjamin Jäckel



Benjamin und Ina Jäckel
Foto: Fenna Jäckel

Sucht und Suchthilfe

(Vi) Interview mit Herrn Weber, Fachstellenleiter der DROBS Leer

Wie blicken Sie mit Ihrer beruflichen Erfahrung auf Suchtverhalten in unserer Gesellschaft?

Wir finden Sucht in allen Schichten und allen Bereichen der Gesellschaft. Viele können den Konsum von Suchtmitteln vor ihren Angehörigen oder im Beruf lange verschleiern. Es gibt heute ca. 1000 Suchtmittel. Darunter neue chemisch hergestellte psychoaktive Substanzen, die sehr gefährlich – auch tödlich – sind, weil Konsumenten ihre Wirkung nicht abschätzen können.

Was bedeutet das für die Arbeit der DROBS?

Wenn jemand schon mit dem Konsum angefangen hat, ist es schwer, wieder herauszukommen. Es geht darum, Menschen zu befähigen, die Gefahren einschätzen zu können und „Nein“ zu Suchtmitteln zu sagen. Wir leisten Präventionsarbeit, die bei Kindern anfängt. Da geht es um die Ausbildung von Ich-Stärke, noch gar nicht um Drogen. Wir haben auch ein Projekt für Kinder aus suchtkranken Familien, die häufig besonders gefährdet sind.

Wem hilft die DROBS?

Menschen, die einen hochrisikoreichen Konsum haben, begleiten wir so, dass sie möglichst nicht völlig in die Abhängigkeit rutschen. Ist jemand abhängig, führt ihn sein Konsum immer

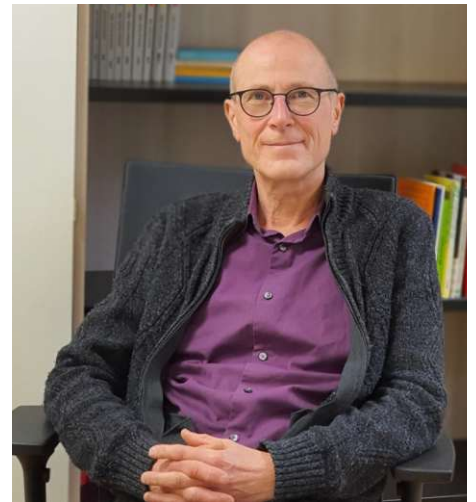
mehr an den Rand der Gesellschaft. Dann entstehen Gefühle wie Einsamkeit, Wut, Bitterkeit, Schuld, Scham. Abhängige suchen sich Menschen, bei denen sie das Gefühl haben, sie werden verstanden. Sie rutschen eventuell in die Drogenszene. Sich zu lösen, ist sehr schwer. Das Loskommen ist ein Akt der Entgiftung und gleichzeitig ein hoch emotionaler, schmerzhafter Akt. Wir versuchen zu ermutigen, den Weg zu gehen, und begleiten ihn.

Wann wird die Hilfe der DROBS gesucht?

In der Regel leider erst, wenn Probleme, Schwierigkeiten oder Krisen als nicht mehr zu bewältigen empfunden werden, z.B. bei Führerscheinverlust, Trennungseignissen, Schicksalsschlägen oder aufgrund eines Gerichtsurteils.

Was brauchen Jugendliche?

Ansprache, Begleitung, Orientierung, Halt. Ihr Gehirn ist noch nicht so ausgereift, dass sie Risiken realitätsgerecht einschätzen können. Die Jugend ist in jeder Hinsicht eine Phase des Ausprobierens. Das kann gefährlich werden.



Herr Weber (DROBS Leer)
Foto: Privat

ergänzend | Perspektiven

Sucht ist eine Abhängigkeit

(Vi) Sucht ist der Verlust der Fähigkeit, „Nein“ zu sagen und das eigene Verhalten zu kontrollieren. Es gibt Abhängigkeiten von Substanzen (Drogen) und Abhängigkeiten von einem Verhalten (z.B. Spielsucht, Mediensucht). Die Vorgänge im Gehirn sind bei beiden Suchtarten gleich.

Beratung und Hilfe bekommen Gefährdete, Abhängige und Angehörige bei der DROBS in Leer. Die DROBS ist spezialisiert auf den Bereich Drogen und Glücksspielprävention.



(www.drobs.info/beratungsstellen/drobs-leer)
(www.diakonie-in-ostfriesland.de/fachstelle-fur-sucht-u)

Zuversicht

(RvL) Wir alle sind eingebunden in ein Familiensystem, in dem jede und jeder eine Rolle hat. Ist ein Familienmitglied suchtkrank, hat das Auswirkungen auf alle anderen Familienmitglieder. Versuchen seine Angehörigen das gewohnte Familiensystem zu erhalten, geraten sie häufig in Co-Abhängigkeit. Sie fühlen sich schlecht, erfinden Ausreden für die/den Süchtige(n), verheimlichen die Krankheit, opfern sich auf und geraten in die gesellschaftliche Isolation.



**Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe**

sich dadurch besser zu fühlen. Erfahrungen werden ausgetauscht, Informationen weitergegeben und Vorträge organisiert. Ziel ist häufig, das eigene Leben wieder in die Hand zu nehmen, gestärkt in die Familiensituation zurückzukehren und sich aus der eigenen Co-Abhängigkeit zu befreien, um mit Zuversicht den Alltag bewältigen zu können. Alles, was in der Gruppe besprochen wird, ist vertraulich und bleibt in der Gruppe. Die Schweigepflicht ist das oberste Gebot in einer Selbsthilfegruppe.

Wer sich angesprochen fühlt, kann gerne Kontakt aufnehmen zu Anja Jung, die unter 0170 5409988 oder SHG-Zuversicht@t-online.de zu erreichen ist.

Weitere Hilfsangebote:

- **Selbsthilfekontaktstelle Leer:** 0491/9261122
- **Diakonie Leer:** 0491/9768320
- **Krankenhaus Rheiderland:** 04951/301117
04951/3010

en

keitskrankheit

Bei der Entstehung einer Sucht spielen grundsätzlich die Veranlagung, das familiäre und soziale Umfeld sowie die Verfügbarkeit und die Akzeptanz einer Droge oder eines anderen Suchtmittels in der Gesellschaft eine Rolle.

Hilfe gibt es auch bei der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Leer der Diakonie. Sie bietet auch eine Medien-suchtberatung an. Einen Termin für ein Erstgespräch kann man unter 0491-9768320 vereinbaren.



Diakonie Leer

Zukunft der Gemeinden

(Ijā) Wie sieht Kirche bei uns in einigen Jahren aus? Diese Frage betrifft uns alle und mit ihr beschäftigt sich seit Kurzem eine Arbeitsgruppe.

Der Hintergrund ist nüchtern: Es gehen mehr Pastorinnen und Pastoren in den Ruhestand, als junge nachkommen. Gleichzeitig werden die Gemeinden kleiner. Es steht weniger Geld zur Verfügung. Das Modell „eine Gemeinde, ein Pastor oder eine Pastorin“ lässt sich auf Dauer nicht halten. Deshalb überlegen Gemeinden jetzt gemeinsam, wie

sie in Zukunft enger zusammenarbeiten können.

In der Arbeitsgruppe wirken Vertreterinnen und Vertreter aus den lutherischen Gemeinden der Stadt Leer sowie aus Bingham, Holtgaste, Pogum, Logabirum und Nortmoor mit. Aus unserer Gemeinde sind Pastorin Ina Jäckel und Kirchenvorsteher Hans-Hermann Woltmann dabei. Begleitet in ihrem Diskussionsprozess wird die Arbeitsgruppe von der Gemeindeberatung unserer Landeskirche.

In mehreren Treffen wird nun

überlegt: Wie viele Pastorenstellen wird es geben? Wie können die Gemeinden künftig zusammenarbeiten? Wie entwickeln sie sich weiter? Im Mittelpunkt steht, dass auch in Zukunft vor Ort Kirche erlebbar bleiben soll – mit Gottesdiensten, Begegnungen und vertrauten Gesichtern.

Bis zum Ende des Jahres soll daraus ein Vorschlag zur Zusammenarbeit entstehen. Über ihn entscheidet dann die Synode des Kirchenkreises Emden-Leer – die gewählte Versammlung, die für alle Gemeinden zuständig ist.



Beratungstreffen der Kirchengemeinden aus Leer und umzu zur zukünftigen Zusammenarbeit.
Foto: Ina Jäckel

Zwei aus der Gemeinde

(Bjā) Wenn Sie demnächst unsere Kirchen in Loga besuchen, kann es gut sein, dass Sie einen neuen Verantwortlichen für den Gottesdienst sehen: entweder Bernhard Kothmann oder Andreas Poppinga. Beide sind jetzt Lektoren. Das heißt, sie dürfen Gottesdienste eigenständig leiten. In diesem Herbst werden in unserer Region und in der Landeskirche Oldenburg insgesamt 26 Frauen und Männer in ihr Amt als Lektorinnen und Lektoren eingeführt, darunter die beiden Genannten. Seit Dezember 2025 wurde die Gruppe von Pastorin Reina van Dieken, Pastor Ulrich Hirndorf und Pastor Cornelius Grohs auf dieses Amt vorbereitet.

Die Ausbildung ist keine Kleinigkeit. In mehreren Kursen beschäftigten sich die Teilnehmer:innen mit dem Aufbau eines Gottesdienstes und mit der Frage, wie biblische Texte heute verständlich werden. Sie wirkten

selbst in Gottesdiensten mit und zum Abschluss gestaltete jeder zwei Gottesdienste in eigener Verantwortung. Als individuelle Mentoren begleiteten Andreas Poppinga und Bernhard Kothmann Pastor i.R. Norbert Masslich und Superintendent i. R. Gerd Bohlen.

Insgesamt engagieren sich fast 2000 Ehrenamtliche als Lektor:innen in unserer Landeskirche.

Lektoren schreiben ihre Predigten nicht vollkommen selbstständig, sondern bedienen sich bereits ausgearbeiteter Texte. Sie machen sie sich zu eigen und bringen sie mit ihrer eigenen Stimme, ihren Erfahrungen und Gedanken zur Sprache. Und genau das ist das Schöne daran: Menschen aus ganz unterschiedlichen Berufen und Lebenswegen stehen vorne und eröffnen manchmal überraschend neue Zugänge zum Glauben.

Unsere beiden neuen Lektoren sind in Loga keine Unbekannten. Andreas Poppinga ist Architekt und Vater von fünf Kindern; im Kirchenvorstand engagiert er sich – mit einer kleinen Unterbrechung – schon seit vielen Jahren. Bernhard Kothmann ist Landwirt und stammt aus unserer Gemeinde. Aufgewachsen ist er katholisch, seinen Platz gefunden hat er aber in unserer evangelischen Gemeinde – und inzwischen ist auch er im Kirchenvorstand aktiv.

In einem Gottesdienst in der Petruskirche werden Bernhard Kothmann und Andreas Poppinga offiziell in ihr neues Amt eingeführt. Wir freuen uns sehr über ihr Engagement und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

Petruskirche Loga
Verbindungsweg 33
So., 8. Nov., 10.00 Uhr



Teilnehmer:innen des Lektor:innenkurses
Foto: Melanie Schmidt

Sucht in der Bibel

(Bjā) Das Wort „Sucht“ kennt die Bibel noch nicht in unserem heutigen Sinn. Aber sie erzählt eindringlich davon, wie Menschen die Kontrolle über sich verlieren – und damit ihre Freiheit. Gleich nach der Sintflut pflanzt Noah einen Weinberg, betrinkt sich und liegt entblößt in seinem Zelt. Rausch und Scham liegen hier dicht beieinander. Was als Genuss beginnt, macht ihn am Ende hilflos und verletzlich.

Vor allem der Alkohol kommt in der Bibel immer wieder vor. Wein gilt als Gabe Gottes und als Zeichen der Freude – und zugleich wird vor seiner zerstörerischen Macht gewarnt. An einer Stelle heißt es, am Ende beiße er „wie eine Schlange“. Ein Satz des Apostels Paulus bringt es auf den Punkt: „Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“

Sucht beginnt dort, wo etwas Macht über einen Menschen ge-

winnt und sein Denken, Fühlen und Handeln bestimmt. Das können Alkohol oder andere Drogen sein. Doch auch Glücksspiel, Arbeit, Anerkennung, Konsum, Essen oder das Smartphone können abhängig und unfrei machen. Martin Luther hat dazu etwas gesagt, das jeden Menschen meint, nicht nur den Süchtigen: „Woran du dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott.“ Wir alle hängen unser Herz an etwas – und manchmal beginnt das, was eigentlich Halt geben sollte, uns zu beherrschen.

Sucht ist dabei kein Zeichen von Willensschwäche oder moralischem Versagen. Sie ist eine Krankheit, die Menschen oft in Scham und Einsamkeit treibt. Der Glaube verspricht keine schnelle, mühelose Heilung – aber er widerspricht der Scham. Kein Mensch ist nur seine Abhängigkeit. Vor Gott bleibt er



Foto: Jens Schulze

ein ganzer Mensch, mit seiner Würde, so wie er ist.

Genau das macht den ersten Schritt möglich: ehrlich zu werden, sich die Abhängigkeit einzugestehen, Hilfe anzunehmen und Schritt für Schritt neu zu leben. Das ist keine neue Abhängigkeit. Es ist der Anfang von Freiheit.

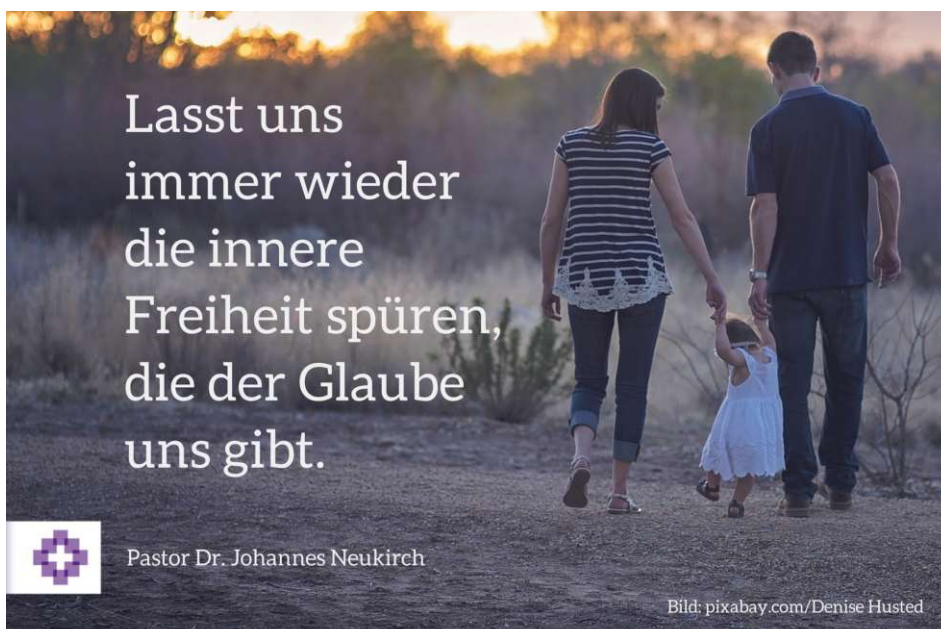
Buß- und Bettag

(Ijā) In dieser Magazin-Ausgabe geht es viel um Sucht und Abhängigkeit – um das, was Menschen fester im Griff hat, als ihnen lieb ist. Und um die Frage: Wie kommt man da wieder heraus?

Der Buß- und Bettag stellt genau diese Frage in die Mitte. „Buße“ meint nichts Strenges, sondern: umkehren. Innehalten und fragen: Wovon lasse ich mich bestimmen? Und darauf vertrauen, dass ein Neuanfang möglich ist, für jede und jeden

Wir feiern den Tag wieder zusammen mit der Ref. Gemeinde Loga als Taizé-Gottesdienst, mit Gesang, Stille und Kerzenlicht.

Petruskirche Loga
Verbindungsweg 33
Mi., 18. Nov., 19:00 Uhr



Lasst uns
immer wieder
die innere
Freiheit spüren,
die der Glaube
uns gibt.



Pastor Dr. Johannes Neukirch

Bild: pixabay.com/Denise Husted

Wahre Helden

(RvL) Im Briefkasten von Pastorin i.R. Sigrid Duhm-Jäckel lag ein Brief vom Landkreis Leer. Es war kein Bußgeldbescheid, sondern die Einladung zur Verleihung der „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ an sie. In einer kleinen Feierstunde vollzog Landrat Matthias Groote in der Evenburg die Ehrung. Sigrid Duhm-Jäckel, ehemalige Pastorin der Christuskirchengemeinde, baute 1998 die dortige Suppenküche zusammen mit einem Team auf. Sonntag für Sonntag wird seitdem an 70 bis 90 Menschen eine warme Mahlzeit ausgegeben.

Die Tische sind schön gedeckt. Für jede und jeden gibt es ein freundliches Wort und einen Händedruck. Der Magen wird gefüllt und auch die Seele bekommt eine Streicheleinheit. „Gott sieht dich und du bist ein geliebter Mensch Gottes“, sagt die Geehrte. „Das war immer ein Antrieb für mich. Menschen begegnen sich hier mit Respekt und auf Augenhöhe.“

Der Landrat betonte, dass Pastorin Duhm-Jäckel seit Jahrzehnten in ihrer Zuwendung für andere eine prägende Kraft im sozialen Leben der Stadt sei. Zu ihr passe der Satz: „Wahre Helden sind ganz leise.“



Aktuelles aus der Landessynode

(RvL) Die Landessynode ist eines der fünf Verfassungsorgane der Landeskirche Hannovers. Zweimal im Jahr treffen sich 79 Synodale für einige Tage und beraten und beschließen u.a. Gesetze und Budget der Landeskirche. Die Auswirkungen der synodalen Arbeit sind vor Ort konkret greifbar.

Die Mitglieder der Landessynode machen sich für den Erhalt der Demokratie stark. Sie sehen sich in der Pflicht, ihre Stimme zu erheben und gesprächsbereit zu bleiben. Ein mögliches Verbot der AfD solle vom Bundesverfassungsgericht geprüft werden. Einstimmig hat die Landessynode ein Präventionsgesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beschlossen. So entsteht eine

noch stärkere gesetzliche Grundlage für Programme und Aktionen, die sexualisierte Gewalt im kirchlichen Leben verhindern sollen. Sie sollen betroffenen Personen Hilfe ermöglichen und Beschuldigte sanktionieren. Kernpunkt der Prävention ist unter anderem die Pflicht für alle im Beruf oder Ehrenamt, sich für Prävention und Intervention

schulen zu lassen. Bislang haben rund 27.000 Personen diese Schulung absolviert. Das neue Gesetz präzisiert auch den Gewaltbegriff der Landeskirche, der bereits weit vor dem Strafrecht einsetzt und somit auch minderschwere Grenzverletzungen ahndet.



Jeden Mittwoch eine gute Naht



Schwester Carola zeigt eine Erzähldecke zum Thema Schönheit
Foto: Regina van Lengen

(RvL) Künftig besteht an jedem Mittwochvormittag die Möglichkeit zu nähen.

An jedem 1. und 3. Mittwoch trifft sich eine Nähgruppe, die Kleidung, Taschen und andere persönliche Dinge näht.

An jedem 2. und 4. Mittwoch diejenige, die Seelsorgeengel, Erzähldecken und andere Dinge für die Nähseelsorge herstellt. Dabei sind auch Interessierte willkommen, die zuschneiden oder ausstopfen können.

Kontakt:

Schwester Carola Beermann

0176 96189158

Regina van Lengen

0176 80668527

Gemeindehaus Petruskirche

Verbindungsweg 33

Mittwochs, 10.00-12.00 Uhr

Kirche entdecken

(Ijä) Kurz vor den Sommerferien wird es lebendig bei uns: Die dritten Klassen der Daalerschule kommen in die Friedenskirche. Aus dem Altar wird dann der „verrückte Altar“: Abendmahlskelch neben Pfannenwender, Altarkerze neben Kuscheltier. Was gehört hierher, was nicht? Die Kinder wissen erstaunlich viel. - Wir taufen auch eine Puppe und lauschen den Worten. Wir steigen auf die Kanzel – und

von dort oben denken sich die Kinder Mut-Sätze für ihre MitschülerInnen aus. Wir drücken ein paar krächzende Orgeltasten. Wir laufen langsam, wir rennen, wir suchen unseren Lieblingsplatz. Am Ende ist die Kirche kein fremder Ort mehr. Sondern einer, an dem man schon mal gelacht hat. Ich freue mich jedes Jahr darauf und lerne von den Kindern jedes Mal etwas über meine eigene Kirche.



Kirchenerkundung
Foto: Ina Jäckel

vielseitig | Gottesdiensttermine

Datum	Friedenskirche	Petruskirche	Anderer Ort
6. Sept.			11:00 Gottesdienst Schützenplatz, Festzelt P. B. Jäckel
13. Sept.		10.00 Schöpfungsgottesdienst P. B. Jäckel	
20. Sept.	10.00 Gottesdienst Schwester C. Beermann	11:00 Kindergottesdienst mit Antje Rademacher	
27. Sept.	14:00 Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl Prs: Jäckel		
04. Okt.	11.00 Familienkirche Pn. I. Jäckel		
11. Okt.		10:00 Gottesdienst P. A. Rothermundt	
18. Okt.	10.00 Gottesdienst Lek. H. Kroon & Team Männerrunde		
25. Okt.		19.00 Gottesdienst (Abendmahl) P. B. Jäckel	
30. Okt.		19.30 Taizé-Gottesdienst P. B. Jäckel Chor Together	
31. Okt.			10:00 Gottesdienst zum Reformationstag in der Lutherkirche Pn. H. Friebe & Sup. F. Mertin
1. Nov.	10:00 Gottesdienst Pn. I. Jäckel ChorTöne		
7. Nov.	19.00 Hubertusmesse P. B. Jäckel Parforcehornbläser Leer		
8. Nov.		10:00 Gottesdienst (Abendmahl) Prs. Jäckel & Team 11:00 Kindergottesdienst mit Antje Rademacher	
15. Nov.	10:00 Gottesdienst Präd. H. Woltmann		
18. Nov.		19:00 Taizé-Gottesdienst Pn. S. Duhm-Jäckel & Team	
22. Nov. EwigkeitsS.		10.00 Gottesdienst P. B. Jäckel	
29. Nov. 1. Advent	10:00 Familienkirche Pn. I. Jäckel		

Ansprechpersonen in der Gemeinde

Pfarrbüro info@
 26789 Leer, Verbindungsweg 27
 Montag: 10:00 - 12:00 Uhr
 Freitag: 13:00 - 15:00 Uhr
 Stefan Meyer 0491/45447793

Pfarramt pfarramt@
 26789 Leer, Hindenburgstraße 4
 Pastoren Ina und Benjamin Jäckel 0491/45447793

Ansprechpartner Ev.-luth. Kirchengemeinde Loga

Kirchenvorstand kirchenvorstand@
 * kv-vorsitz@
 Pastor Benjamin Jäckel * 0491/45447793
 Pastorin Ina Jäckel * 0491/45447793
 Monika Kaltenbach 0491/9998720
 Bernhard Kothmann 0162/9733237
 Svenja Meyer 01520/4958109
 Andreas Poppinga * 0491/9767617
 Konstanze Studt
 Melanie Thiesbrummel 0178/3126859
 Wolfgang Vogelsang 0175/4144393
 Teelka Wientjes 0176/95669404
 Hans-Hermann Woltmann 0491/9796703

Gemeindehaus (Frieden) gemeindehaus.frieden@
 26789 Leer, Hindenburgstraße 4

Gemeindehaus (Petrus) gemeindehaus.petrus@
 26789 Leer, Verbindungsweg 33

Küsterin (Friedenskirche) kuesterdienst.frieden@
 Cornelia Kamann 0491/97698989

Küsterin (Petruskirche) kuesterdienst.petrus@
 Helga Ruperti 0491/64101

Kinderkirche kindergottesdienst@
 Antje Rademacher (über Pfarrbüro) 0491/45447793

Konfirmandenunterricht konfirmanden@
 Pastorin Ina Jäckel 0491/45447793

Schaukasten schaukasten@
 Regina van Lengen 0491/9711215

Homepage webmaster@
 Benjamin Jäckel 0491/45447793

Gemeindemagazin gemeindemagazin@
 Wolfgang Vogelsang 0175/4144393

Gemeindemagazin Verteilung verteiler@
 Marilyn von Preyss 0491/73339
 Pastor Benjamin Jäckel 0491/45447793

Bauausschuss bauausschuss@
Finanzausschuss finanzausschuss@
Friedhofsausschuss friedhofsausschuss@
Personalausschuss personalausschuss@

Kindertagesstätte

Kindertagesstätte Loga kita@
 KiTa (26789 Leer, Hoher Weg 5a)
 Krippe (26789 Leer, Hindenburgstr. 4)
 Sabine Larisch 0491/72906

Förderkreis KiTa Loga
 Janna Weigmann foerderkreis-kiga-loga@gmx.de

Friedhof Loga

Friedhof friedhof@
 26789 Leer, Kapellenweg 14
 www.friedhof-loga.de

Friedhofsverwaltung friedhofsverwaltung@
 26789 Leer, Frisiastr. 11 montags 18:00-19:00 Uhr
 Elvira Klapproth 0491/7755
 0162/8728177

Friedhofsausschuss friedhofsausschuss@
 Wolfgang Vogelsang 0491/99239811

Petrus-Bücherei-Loga

26789 Leer, Verbindungsweg 33
 Telefon 0491/21279845
 eMail buecherei-info@
 Onlinekatalog www.bibkat.de/petrusbuecherei/
 Auch als App im Playstore bibkat
 Mittwochs 16.00-18.00 Uhr
 Sonntags 11.00-12.30 Uhr

Angelika Lübbühren 0491/71971
 Christa Bruns 0491/997010
 Regina van Lengen 0491/9711215

Diakonische Arbeit

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
 0491/9604881

Sucht und Suchtprävention
 0491/9768320

Diakonisches Werk
Schuldnerberatung 0491/9768321
Schwangerschaftskonfliktberatung .. 0491/9768321
Kur- und Sozialberatung 0491/9768321

Anonyme Alkoholiker (AA-Meeting)
 0491/9767402
 0151/46187167

Telefonseelsorge
 0800/0116016

Nähseelsorge
 0176/96189158

Chöre und Gruppen

Die nachfolgenden Chöre und Gruppen treffen sich zu den angegebenen Zeiten im Gemeindehaus der **Friedenskirche**. Die Termine können in den Ferien abweichen.

Chor „Lichtstrahl“ lichtstrahl@
Cyra Vogel..... 0491/9991675
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr

Gitarrenjugend Loga..... gitarrenjugend@
Marion Vogelsang..... 0491/99239813
jeden Donnerstag um 17.30 Uhr

Evangelische Jugend evangelische-jugend@
Ina Jäckel..... 0491/45447793
nach Vereinbarung

DekoWerk..... dekowerk@
Regina van Lengen 0491/9711215
nach Vereinbarung

Frauentreff..... frauentreff.frieden@
Rudolfa Menzi 0491/72319
jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Frühstück fruehstueck@
Regina van Lengen 0491/9711215
nach Vereinbarung

Hauskreis..... hauskreis@
Sören Heinsohn 01520/3603103
nach Vereinbarung

Spielegruppe..... spieleabend@
Karin Müller-Winterboer

Anonyme Alkoholiker
Jeden Dienstag um 20.00 Uhr
jeden Sonntag um 18.00 Uhr

Chöre und Gruppen

Die nachfolgenden Chöre und Gruppen treffen sich zu den angegebenen Zeiten im Gemeindehaus der **Petruskirche**. Die Termine können in den Ferien abweichen.

Blockflötenchor..... blockfloetenchor@
Ursula Witte-Fischer 0491/9921931
jeden Montag um 17.30 Uhr

ChorTöne..... chortoene@
Gudrun Kothmann 0174 7914337
jeden Freitag um 18.00 Uhr

Ehemaliger Chor
Hanne Beitelmann..... 0491/72175
jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Gospelchor „together“ together@
Joachim Robbe 0491/9776036
jeden Montag um 19.30 Uhr

BiCK bick@
Ingrid Visser 01512/3638653
nach Vereinbarung

Boulen bei Petrus boulen@
Wilfried Janssen 0491/9995935
jeden Freitag um 14.00 Uhr

Café „Dein Moment“ DeinMoment@
Franzi Wessel 0174/9077611
immer am letzten Samstag im Monat ab 15 Uhr

Frauentreff..... frauentreff.petrus@
Ursula Witte-Fischer 0491/9921931
jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr

Lektorenkreis lektorenkreis@
Christine Seidemann 0491/74169
nach Vereinbarung

Männerrunde..... maennerrunde@
Herbert Kroon 0491/71538
Peter van Lengen 0491/9711215
jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr

Nähgruppe..... naehgruppe@
Regina van Lengen 0491/9711215
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr

Nähseelsorge-Werkstatt
Schwester Carola 0176 96189158
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr

„Zuversicht“-Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken
Anja Jung 0170/5409988
jeden Donnerstag um 19.30

Männersonntag

(RvL) „Es trifft uns ins Herz. (Apostelgeschichte 2,37) - Männer zwischen Verunsicherung und Perspektiven“ lautet das Jahresthema der Männerarbeit der EKD.

Das Team der Männerrunde gestaltet hierzu einen Gottesdienst zum Männersonntag 2026 und lädt herzlich dazu ein.

Friedenskirche Loga
Hindenburgstraße 6
So., 18. Okt., 10.00 Uhr

Taizé-Gottesdienste

(RvL) Im Herbst beginnen wir wieder mit unseren monatlichen Taizé-Gottesdiensten in der Petruskirche.

In der Kirche ist es still. Überall leuchten Kerzen. Die Lieder sind eingänglich und werden mehrfach wiederholt. Die Lesungen sind kurz und einprägsam. Kurzum: eine ideale Auszeit vom Alltag.

Petruskirche Loga
Verbindungsweg 33
Fr., 30. Okt., 19.30 Uhr
Mi., 18. Nov., 19.00 Uhr

ReformationsGodi

(RvL) Am Reformationstag laden die Stadtgemeinden zu einem Gottesdienst in die Lutherkirche ein.

Den Gottesdienst gestalten Pastorin Hedwig Friebe und Superintendent Dr. Frank Martin, Orgel und Posaunenchor sorgen für die musikalische Begleitung. Herzliche Einladung.

Lutherkirche Leer
Patersgang 1
Sa., 31. Okt., 10.00 Uhr

Hubertusmesse

(RvL) Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen Schöpfungsgottesdienst rund um den Gedenktag des Hl. Hubertus. Dieser gilt als Schutzpatron der Natur und Umwelt. Der Gottesdienst ist musikalisch geprägt durch die Parforcehornbläsergruppe Leer, die in Verbindung mit der herbstlich geschmückten Kirche eine besondere, festliche Stimmung schaffen wird. Inhaltlich geht es um Dankbarkeit, Achtsamkeit und Respekt vor allem Lebendigen. Herzliche Einladung.

Friedenskirche Loga
Hindenburgstraße 6
Sa., 7. Nov., 19.00 Uhr





Café „Dein Moment“

Das Café „Dein Moment“ geht weiter!

Herzlich willkommen an den neuen Terminen im Gemeindehaus der Petruskirche.

**Gemeindehaus Petrus
Verbindungsweg 33**

Sa., 26. Sept., 15.00 Uhr

Sa., 17. Okt., 15.00 Uhr

Sa., 28. Nov., 15.00 Uhr



Abend der Stille

(HB) Zur Ruhe kommen. Aufatmen. Stille. Übergänge wahrnehmen.

Unser Leben ist voller Übergänge. Jede Lebensphase kennt sie, jedes Jahr, jede Woche und jeder Tag. Manche Veränderungen geschehen einfach – das Leben geht weiter. Andere Schritte gehen wir ganz bewusst. An diesem Abend im Kerzenschein wollen wir innehalten und diese Übergänge wahrnehmen: den

Raum, die Zeit zwischen dem, was nicht mehr ist, und dem, was noch nicht begonnen hat.

Holger Baller und Team laden ein, einfach zu sein – begleitet von hoffnungsvollen Texten, biblischen Bildern und Zeiten der Stille; hier darf Raum entstehen für das, was war, und für das, was kommen wird.

Petruskirche Loga

Verbindungsweg 33

Fr., 20. Nov., 19.30 Uhr

Kinderkleider- und Spielzeughörse

(RvL) Wir laden herzlich ein zur nächsten Kinderkleider- und Spielzeughörse. Gute Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und mglw. Kinderwagen und andere Ausstattung sind im Angebot. Schwangere dürfen in Ruhe bereits 30 Minuten vor Beginn stöbern.

Gemeindehaus Frieden

Hindenburgstr. 4

So., 20. Sept., 12.00-15.00 Uhr

Foto: Evangelische Bilddatenbanken Wiebke Ostermeyer



Geschafft: Unser Spielplatz ist für alle da

(BJä) Erinnern Sie sich an das Bild, das wir Ihnen einmal gemalt haben? Lachende Kinder, die auf einem Holzgerüst klettern und schaukeln, ein Rollstuhl, der bis ans Gerüst heranrollt, daneben Bänke für alle, die zuschauen. Aus diesem Bild ist nun Wirklichkeit geworden: Hinter dem Gemeindehaus der Friedenskirche ist unser neuer Spielplatz fertig – und er sieht großartig aus.

Zu Beginn des Sommers wurde zuerst die Fläche vorbereitet, dann das Klettergerüst aus Holz aufgebaut und zum Schluss der Boden hergerichtet. Das Besondere: Der Spielplatz ist inklusiv. Das heißt, hier können Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung miteinander spielen. Der weiche Fallschutzboden lässt sich auch mit Rollstuhl, Rollator oder anderen Gehhilfen befahren – und barfuß macht er genauso Freude.

So ist ein Ort entstanden, der wirklich allen offensteht: den Menschen aus unserer Gemein-

de genauso wie allen Gästen, die vorbeischaun oder den Platz einfach tagsüber zum Spielen nutzen möchten.

Dass aus dem Plan Wirklichkeit wurde, verdanken wir vielen. Die Hans-Heyo-Prahm-Stiftung-Leer hat das Projekt mit 15.000 € gefördert und die Sparkasse Leer-Wittmund mit 3.000 €. Weitere 5.000 € kamen vom Innovationsfonds unseres Kirchenkreises. Dazu kamen viele Einzelspenden aus den Gottesdiensten und aus dem Freiwilligen Kirchgeld, mit dem unsere Gemeinde Jahr für Jahr ein besonderes Projekt möglich macht. Ihnen allen sagen wir von Herzen Dank!

Ein großer Dank gilt außerdem Julia und Burkhard Kütke von der Firma „natürlich inklusiv“. Sie haben uns von der ersten Idee bis zur Fertigstellung mit Rat und Tat begleitet – und über eine Online-Spendenaktion auf betterplace.org haben viele weitere Menschen geholfen. Das war grandios.

Gefeiert wird natürlich auch: Zur Eröffnung laden wir herzlich ein zum Familiengottesdienst mit der KiTa am 04. Oktober in der Friedenskirche. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Kinder und Enkel mit – und entdecken Sie, wie schön gemeinsames Feiern und Spielen sein kann.

**Erntedankfest/Familienkirche
Friedenskirche Loga
Hindenburgstraße 6
So., 4. Okt., 11.00 Uhr**

Blockflötenkreis

(ChH) Einen Tag voller Musik, Gemeinschaft und Begeisterung erleben die Teilnehmer:innen des Blockflötenkreises bei ihren Workshops unter der Leitung von Jochen Vieweg. Dieses Mal stand die Musik von Michael Praetorius im Mittelpunkt. Bald wuchsen Klang und Zusammenspiel. Bei einem der Konfirmationsgottesdienste sorgten die neuen Stücke für langanhaltenden Applaus.

Das neue Spielgerüst wird getestet.
Foto: Ina Jäckel



Blockflötenkreis
Foto: Gudrun Ehlert

Café „Dein Moment“

(Ijā) Trotz Sommerhitze war es ein Nachmittag für die Seele: Beim Sommerfest unseres Cafés „Dein Moment“ gab es rund um die Petruskirche Kuchen, Waffeln, Würstchen, Hüpfburg und eine heiß geliebte Candybar. Ankommen, auftanken, Leben teilen – genau, wie es sein soll. „Dein Moment“ geht weiter!



Café „Dein Moment“ - Sommerfest
Foto: Ina Jäckel



Foto: Regina van Lengen

Boule

(RvL) Boule ist ein Sport für alle Generationen. Man trifft sich in geselliger Runde, wirft handgroße Kugeln, ist an der frischen Luft und tut etwas für seine Gesundheit.

Der Platz beim Gemeindehaus neben der Petruskirche wird rege genutzt. Neben den Profis, die sich freitagsnachmittags treffen, besteht auch eine kleine Mon-

tagsgruppe, die sich vormittags trifft und sich über weitere Mitspieler:innen freuen würde. Wer Zeit und Lust hat, kann sich gerne melden.

Kontakt:
Herbert Kroon 0491/71538

Gemeindehaus Petrus
Verbindungsweg 33
montags, 10.00 Uhr

Petrus-Cup 2026

(WJ) Bei sonnigem Wetter wurde am 03. Juli der jährliche Petrus-Cup auf unserer Boule-Anlage ausgetragen. Es nahmen annä-



Petrus-Cup Siegerfoto
Foto: Wilfried Janssen

hernd gleich viele Frauen und Männer teil. Bei Snacks und Getränken konnten die Akteure sich messen. Sie hatten viel Spaß. Diesjähriger Sieger: Reinhold Wilke. Die Boule-Gruppe trifft sich freitags ab 14.00 Uhr bei trockenem Wetter. Neulinge sind stets willkommen.



Boulen am Montag
Foto: Regina van Lengen

Medien & Schmuck

(RvL) Beim kommenden Bücherflohmarkt bieten wir wieder 3000 Medien aller Genres an. Dieses Mal haben wir sogar mehrere hundert neue Bücher. Bei den vielen Romanen, Krimis, Thrillern, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Zeitschriften und Hörbüchern ist für alle etwas dabei. Bücher über Ostfriesland und um zu bieten wir auf einem Sondertisch an.

Die Umweltgruppe verkauft

Schmuck aus erster Hand für neue Stauden und Blumenzwiebeln. Es gibt Kaffee, Tee und selbstgebackene Kuchen. Auf dem Parkplatz steht ein Altpapiercontainer, wo kostenlos Pappe und Papier eingelegt werden kann. Der Erlös ist für den Bestandsaufbau der Bücherei bestimmt.

**Gemeindehaus Petrus
Verbindungsweg 33**

Sa., 10. Okt., 13.00-16.00 Uhr



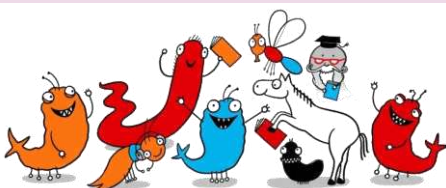
3 ½ Pfoten für das Lesen

(RvL) Auch im neuen Schuljahr unterstützen Bärbel Tebben und Mala, ihre Golden-Retriever-Hündin, unsere Leserförderprojekte. Mala ist eine ausgebildete Therapiehündin, die sogar Fortbildungen in Sachen Vorlesen besucht. Mit ihrer Hilfe haben schon mehrere Kinder die Freude am Lesen entdeckt und ihre Ängste in Zusammenhang mit dem lauten Vorlesen abgebaut. Eine Einheit dauert 15 Minuten und findet zwischen 16 und 18 Uhr statt. Das Angebot ist kostenlos.

Teilnahme nur nach Anmeldung:
buecherei-anmeldung@kirche-loga.de

Mi., 16. Sept.

Mi., 18. Nov.



Mein Lieblingsbuch 2026

(RvL) Männer und Frauen des Büchereiteams stellen auch in diesem Herbst ihre Lieblingsbücher des Jahres 2026 vor. Abseits des Mainstreams und der Bestsellerlisten sind uns wieder zahlreiche gute Romane aufgefallen, die wir entweder vormittags bei Krintstuit & Tee oder abends bei Wein & Knabbereien vorstellen werden. Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene

Spende wird gebeten.
Teilnahme nur nach Anmeldung:
buecherei-anmeldung@kirche-loga.de

**Gemeindehaus Petrus
Verbindungsweg 33**

Fr., 6. Nov., 10.00-12.00 Uhr

Krintstuit & Tee

Fr., 6. Nov., 19.30-21.00 Uhr

Wein & Knabbereien

ÜBÜs Club der ungezähmten Lesewesen

(RvL) Im Herbst starten wir in Kooperation mit der Daalerschule mit einem neuen Leseförderprojekt, dem „Club der ungezähmten Lesewesen“, genannt „ÜBÜs“. Zentrales Element des Clubs ist ein Mitmachbuch, in dem die teilnehmenden Kinder zwischen sechs und zehn Jahren Einträge zu gelesenen Büchern wie in einem Freundebuch sammeln und kreativ darstellen können.

Namensgeber des Clubs ist das Papierfischchen ÜBÜ, das ganz viel über Bücher weiß. Weitere Informationen im nächsten Heft. Start ist der bundesweite Vorlesetag am 20. November.



Staunen

(Vi) Schauen Sie sich das Plakat zum 17. Ökumenischen Schöpfungstag 2026 an, der am 4. September in Marburg begangen wird. Veranstaltungen und ein Gottesdienst wollen verdeutlichen, was das Motto „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ meint: Der Mensch kann nur staunen, wie riesig, vielfältig, großartig, wunderbar die Natur ist, die er nicht geschaffen hat, von der er aber ein Teil ist und von der er abhängt. Erkennt er das und fühlt er es in seinem Herzen, bleiben ihm nur ein Staunen mit offenem Mund, Demut und die Erkenntnis, dass er in der Schöpfung nicht diktatorisch schalten und walten darf.

Auch im Schöpfungsgottesdienst am Sonntag, 13. September in der Petruskirche wird das Staunen im Mittelpunkt stehen. Staunen kann nicht nur der Sternenhimmel oder der Blick vom Weltall auf die Erde erregen, in Staunen und Entzücken über die Natur können Sie auch in Ihrer Umgebung kommen. Wetten? Herzliche Einla-

dung zu einem Gottesdienst, in dem Sie staunen werden.

Wir wünschen uns, dass Staunen auch zum Handeln für die Natur im Kleinen führt, z.B. im eigenen Garten, auf der eigenen Terrasse oder dem eigenen Balkon. Geht nicht? Doch! Anregungen können Sie sich bei unserer BICK-Gruppe holen. Melden Sie sich einfach!

Wir laden herzlich ein zum Modeschmuck-Flohmarkt, der gleichzeitig mit dem Bücherflohmarkt am Samstag, 10. Oktober stattfindet. Von dem Erlös kaufen wir Krokuszwiebeln und andere Frühblüher zur Pflanzaktion bei der Friedenskirche am Dienstag, 27. Oktober. Wir geben am 10. Oktober auch Stauden aus unseren Beeten gegen Spende oder im Tausch mit Schneeglöckchenzwiebeln ab.

Die im letzten Gemeindemagazin angekündigte Veranstaltung mit Sigrid Tinz muss leider ausfallen.



Schöpfungsgottesdienst
Petruskirche Loga
Verbindungsweg 33
So., 13.Sept., 10.00 Uhr

Schmuckflohmarkt
& Staudenabgabe
Gemeindehaus Petruskirche
Verbindungsweg 33
Sa., 10. Okt., 13.00- 16.00 Uhr

Pflanzaktion
Friedenskirche
Hindenburgstraße 6
Di., 27.Okt., 14.00 Uhr
(Junge und ältere Mitmacher:innen sind willkommen)



Hummeln lieben Skarbiosen
Foto: Ingrid Visser



In der Gruppe macht's Spaß!
Foto: Ingrid Visser

„Alles hat seine Zeit“

(SL) Dieser Spruch aus dem Alten Testament erinnert uns zum Ende unseres Kitajahres immer wieder daran, dass das Leben in Phasen verläuft: Auf Weinen folgt Lachen, auf Festhalten folgt Loslassen - und das tun wir jedes Jahr.

In diesem Jahr machten sich nicht nur unsere Vorschulkinder auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt, sondern auch zwei hochgeschätzte Kolleginnen. Bettina und Ulrike haben unglaubliche 34 Jahre lang mit Liebe und Herzblut Generationen von Kindern begleitet. Sie haben unzählige Geschichten vorgelesen, Tränen getrocknet und tausende Lieder gesungen!

Mit großer Professionalität, vollem Engagement, Leidenschaft und viel Herz haben sie unsere Arbeit fachlich und auch menschlich enorm bereichert. Viele gemeinsame Jahre, unzählige Gespräche, Erlebnisse, Herausforderungen und schöne Mo-



mente verbinden uns. Aus täglichen Begegnungen wurden wertvolle Erinnerungen. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Und so geht es uns auch mit den Kindern, die wir jedes Jahr verabschieden, und mit den neuen, die wir begrüßen. Die Erfahrungen, die Freundschaften, das Ge-

lernte und all die Menschen, die unseren Weg begleitet haben, bleiben ein Teil von uns.

Ein Stückchen Weg sind wir gemeinsam gegangen, nun werden wir alle neu anfangen. Die Zeit in der Kita war wunderschön. Wir sagen: „Danke, tschüss und auf Wiedersehn!“



Krippenspiel

(Ijā) Auch in diesem Jahr gibt es an Heiligabend in der Friedenskirche wieder ein Krippenspiel. Gesucht werden Kinder ab 4 Jahren, die Lust auf eine kleine Rolle haben. Die Proben finden im November und Dezember voraussichtlich sonntagnachmittags statt.

Anmeldung bei:
Ina Jäckel
ina.jaeckel@evlka.de



Neue Kirchenkreisjugendwartin

(WK) Mein Name ist Wimke Keil. Ich bin seit dem ersten Juli die neue Kirchenkreisjugendwartin im Kirchenkreis Emden-Leer. Junge Menschen für den Glauben zu begeistern und Räume zu schaffen, in denen sie sich ausprobieren, sicher fühlen und Gemeinschaft erleben können – das ist meine Motivation.

Ich lebe mit meinem Mann und unserem kleinen „Streichelzoo“ in Moormerland. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten bei meinem Pferd.

In den nächsten Wochen möchte ich die Kirchengemeinden kennenlernen. Mich interessiert, was sie in der Kinder- und Jugendarbeit bewegt, welche Ideen und Herausforderungen es gibt und wie der Kreisjugenddienst unterstützen kann.

Ab sofort bin ich auch im Büro des Kreisjugenddienstes im Verbindungsweg 27 in Loga anzutreffen. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!



Wimke Keil
Kirchenkreisjugenddienst
Verbindungsweg 27
26789 Leer
Tel.: 0491 79693780

Generation glücklich?

(RvL) Kinder wachsen auf mit TikTok, Instagram, YouTube, Klassen-Chat und Dauer-Scrollen – sie finden das normal. Normal heißt nicht, dass es auch gut für sie ist. Das Buch „Generation Glücklich“ ist ein Social-Media-Handbuch für heutige Kinder. Warum scrollt man weiter, obwohl das Thema nicht interessiert? Warum will man sein wie Menschen, die man überhaupt

nicht kennt? Was macht dies Verlangen mit dem Selbstwertgefühl? Auf solche und ähnliche Fragen gibt das Buch Antwort. Der Ratgeber begegnet Kindern auf Augenhöhe. Hier lernen sie Grenzen zu setzen und ihre Zeit zurückzugewinnen, sie finden Fakten, echte Geschichten, eine Graphic-Novel, Impulse, AHA-Momente und Mini-Challenges. Wer sich von seinem Smartpho-

ne nicht mehr kontrollieren lassen will, könnte dieses Buch gemeinsam mit interessierten Erwachsenen lesen, denn die leicht umsetzbaren Strategien eignen sich auch für sie. Auszuleihen in unserer Petrus-Bücherei.

Generation Glücklich
J. Haidt & C. Price,
Zuckersüßverlag 2026, 24,90 €
ISBN 978-3-689970-08-6

Sommerferien sind zu Ende, Weihnachten kann kommen

(Vog) Die Gitarrenjugend nutzte die Sommerferien um die Liedermappen auf Vordermann zu bringen. Jetzt beginnt bei uns tatsächlich schon die Weihnachtszeit. Die ersten Weihnachtslieder werden rausgesucht und eingeübt. Weihnachten kommt schneller, als man denkt. Es stehen aber auch noch andere Auftritte an.

Im August waren wir z.B. auch auf dem Sommerfest der Seniorenwohnanlage Heisfelde.

Für 2027 ist die Bewerbung für den Kirchentag auch schon auf dem Weg. Das wäre für uns dann ein kleines Jubiläum: 20 Jahre Auftritte auf den Kirchentagen in Deutschland!

Wir suchen immer Verstärkung. Gerade Jugendliche verlassen uns oft, weil persönliche Veränderungen anstehen. Bitte gerne bei uns melden. Informationen zur Gitarrenjugend gibt es bei Marion und Wolfgang Vogelsang (siehe Kontakte) und unter:

www.Gitarrenjugend-Loga.de

Zum Paul-Gerhardt-Jahr

(Vi) „Ich könnte meine Tage im Dunkeln verbringen/Und zulassen, dass die Traurigkeit mein Herz bricht/Die Welt so sehen, wie sie ist/Doch so will ich nicht leben/Heute werde ich ein Optimist sein.“ – Das singt nicht der Verfasser von „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“, Paul Gerhardt, sondern Nico Santos in seinem neuen Lied „Optimist“.

Worauf Nico Santos seinen Opti-

mismus stützt, bleibt unklar. Paul Gerhards Optimismus oder besser seine Zuversicht, dass letztlich alles gut wird - trotz der Erfahrung des 30jährigen Krieges und des Todes seiner Frau und vier von fünf seiner Kinder – stützt sich auf seinen christlichen Glauben. Seine Lieder kreisen um den Gedanken, dass Gott die Kraft ist, die das Leben gibt und erhält, und dass er dem hilft, der ihm vertraut und entsprechend

lebt. Und dass Christus die Gläubigen erlöst hat und sie das ewige Leben erwartet. Nicht alle, die Paul Gerhards Lieder heute singen, glauben so wie Paul Gerhard. Aber etwas von der inneren Stärke, der seelischen Widerstandskraft, dem Trost und der Zuversicht, die seine Lieder vermitteln, spürt jeder. Deswegen singen wir sie heute noch – 350 Jahre nach seinem Tod.



Totensonntag

(Ijā) An vielen Gräbern haben wir in diesem Jahr gestanden. Oft treffe ich die Hinterbliebenen Wochen später wieder. Und fast immer kommt derselbe Satz, leise, fast erschrocken: „Es geht alles weiter. Als hätte er nie gelebt“ – Das berührt mich jedes Mal. Denn ja: die Welt dreht sich weiter, der Alltag holt uns zurück. Aber ein Leben wird nicht kleiner, nur weil die Tage weiterlaufen. Es bleibt in den Spuren, die ein Mensch gelegt hat. In einem Foto. In einem Satz, den wir noch im Ohr haben. In der Liebe, die nicht einfach verschwindet. Vielleicht ist der Totensonntag genau dafür da: ein Tag, an dem wir innehalten. An dem der Alltag einen Moment schweigt. Wir zünden eine Kerze an, wir sprechen einen Namen aus und sagen damit: Du fehlst. Und du bleibst.



Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir die Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen nicht in der Online-Ausgabe.



achtsam | Anteil nehmen

Nachruf Erich Rohlfs

Am 28. Juli verstarb im Alter von 91 Jahren Erich Rohlfs, zuletzt wohnhaft in der Seniorenwohnanlage Heisfelde.

Der Verstorbene wohnte früher im Weidenweg, im Bereich der ehemaligen Petruskirchengemeinde. Herr Rohlfs unterstützte mit seiner fachlichen Expertise

den Neubau der Petruskirche und engagierte sich vielfältig beim Umbau des Gemeindehauses. Viele Jahre kümmerte er sich im Gemeindebeirat um die Belange seiner Kirchengemeinde; der Männerrunde hielt er seit 1994 die Treue.

Wir sind dankbar für sein vielfäl-

tiges Engagement und wissen ihn gut aufgehoben in Gottes Hand.

Der Kirchenvorstand

***HERR, ich habe lieb die Stätte
deines Hauses und den Ort, da
deine Ehre wohnt. (Psalm 27,4)***

Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Weitere Autor:innen:

ViSdP:

Internet:

eMail:

Layout:

Verteilung:

Druck/Auflage:

Titelbild:

Rückseite:

Kontoverbindung:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Loga
Ina Jäckel (IJä), Benjamin Jäckel (BJä), Svenja Meyer (SMe),
Regina van Lengen (RvL), Ingrid Visser (Vi), Wolfgang Vogelsang (Vog)
Holger Baller (HB), Dr. Christiane Hühns (ChH), Wilfried Janssen (WJ),
Sabine Larisch (SL), Wimke Keil (WK),
Pastorin Ina Jäckel, Hindenburgstraße 4, 26789 Leer,
Telefon 0491/45447793
<http://www.Kirche-Loga.de>
gemeindemagazin@kirche-loga.de
Wolfgang Vogelsang

Merrilyn von Preyss, Peter van Lengen, Ingrid Visser und Team
Gemeindebriefdruckerei.de / 2.500 Exemplare

Kirchenerkundung in der Friedenskirche, Foto: Ina Jäckel

Taizé-Gottesdienste, Ev.-luth. Kirchengemeinde Loga

Empfänger:

Ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer

IBAN.:

DE16 2855 0000 0006 8116 08

BIC:

BRLADE21LER

Verwendungszweck:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Loga

Redaktionsschluss:

9. Oktober 2026



www.kirche-loga.de

Taizé-Gottesdienst

LICHT | ER | LEBEN

FREITAG, 30. OKTOBER
19.30 UHR

MITTWOCH, 18. NOVEMBER
(BUSS- UND BETTAG)
19 UHR
PETRUSKIRCHE LOGA



PETRUS+
FRIEDENS
KIRCHE Loga

Gemeindemagazin der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Loga
Hindenburgstr. 4
26789 Leer